

# Jahresbericht 2010



Eine Station des Präventionsparcours „AIDS-Hilfe-Helfer“

 AIDS - Hilfe Ahlen e.V.

-  
Beratungsstelle für den  
Kreis Warendorf

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Einleitung</b>	1
<b>Prävention</b>	2
<b>Prävention im Jugendfreizeitbereich</b>	6
<b>Präventionsangebot für homosexuell orientierte Menschen: Der Rote Salon</b>	8
<b>Prävention für Menschen mit Drogenkonsum</b>	9
<b>Beratung</b>	10
<b>Begleitung</b>	11
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	12
<b>Vernetzung</b>	15
<b>Unterstützung</b>	16
<b>Statistik im Jahresvergleich</b>	17
<b>Anhang:</b>	
<b>Impressum</b>	
<b>Beitrittserklärung</b>	

## Einleitung

Neben bewährten Projekten und Kooperationen, die 2010 fortgesetzt wurden, konnten zwei neue Präventionskonzepte erprobt werden.

Gleich dreimal fand im Kreis Warendorf der „Radau gegen HIV“ statt. Hierbei handelt es sich um eine Konzertreihe, die von einer Gruppe junger Erwachsener ehrenamtlich organisiert wird. „Radau gegen HIV“ verfolgt dabei zwei Ziele: zum einen soll die lokale Musikszene gefördert werden, indem neuen, noch unbekannteren Bands eine Plattform geboten wird, auf der sie auftreten können. Zum anderen wird das Thema HIV und Aids in die Öffentlichkeit gerückt, und das Publikum durch die Einbindung der ansässigen AIDS-Hilfe für die HIV-Prävention erreichbar.

Als weiterer neuer Weg, um die Auseinandersetzung mit HIV und Aids in der Öffentlichkeit zu fördern, konnte dank der Unterstützung durch das Gesellschafter-Programm der Aktion Mensch das Konzept für den „AIDS-Hilfe-Helfer-Parcours“ erstellt und bei verschiedenen Veranstaltungen im Kreis Warendorf durchgeführt werden. An drei Stationen erwerben Interessierte ein Basiswissen zu HIV, den Übertragungswegen und den Schutzmöglichkeiten, beziehungsweise sie überprüfen ihr vorhandenes Wissen auf seine Richtigkeit.

Als anonyme Informations- und Kontaktmöglichkeit wurde 2010 die Homepage der AIDS-Hilfe von Grund auf modernisiert. Unter [www.aidshilfe-ahlen.de](http://www.aidshilfe-ahlen.de) können Ratsuchende erste Informationen zu HIV und Aids finden, ein Terminkalender gibt über bevorstehende Veranstaltungen Auskunft, es gibt Informationen zur ehrenamtlichen Mitarbeit, Fotogalerien, die Kontaktdaten der Beratungsstelle und vieles mehr.

Im Vergleich zu den letzten drei Jahren stieg der Bedarf im Bereich der Begleitung von Menschen, die mit HIV leben. Bei der Beratung zu unterschiedlichen Themen des täglichen Lebens stand häufig die Frage nach dem

Behandlungsbeginn mit HIV-spezifischen Medikamenten im Vordergrund.

Im Jahr 2011 besteht die AIDS-Hilfe Ahlen e.V. – Beratungsstelle für den Kreis Warendorf seit 25 Jahren. Anstelle des üblichen Jubiläumsempfangs wird es einige besondere Veranstaltungen geben. Sehr gespannt darf man sicherlich auf die Lesung von Matthias Gerschwitz sein, der seinen Lebensweg mit HIV in seinem Buch „Endlich mal was Positives“ schildert.

## **Prävention**

2.460 Kontakte

Nachdem die Präventionskontakte in den vergangenen Jahren stetig zunahmen, sind sie 2010 ein wenig zurückgegangen, liegen jedoch über den Werten für 2008. Der Rückgang erklärt sich vor allem dadurch, dass 2009 in Zusammenarbeit mit der Kindernothilfe e.V. ein afrikanisches Tanztheater an zwei Schulen im Kreis Warendorf auftreten konnte, das zahlreiche Schulklassen erreichte. Diese Aktion ließ sich 2010 leider nicht wiederholen.

Im Bereich der „klassischen“ Angebote für Schulklassen ist dagegen ein Anstieg gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen, mehr Schulen nutzen 2010 die Möglichkeit, die AIDS-Hilfe zu sich einzuladen.

## **Prävention im schulischen Rahmen**

### **Präventionsveranstaltung in der Schule**

Die „Aufklärungsstunden“ der AIDS-Hilfe haben sich in den Schulen im Kreis Warendorf gut etabliert. Für die Dauer von mindestens zwei, möglichst drei Schulstunden steht die Mitarbeiterin den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, um auf ihre Fragen zum Thema HIV und Aids, aber auch aus den angrenzenden Bereichen Partnerschaft und Sexualität einzugehen. Hierbei gibt es

keine Sitzordnung und keine Noten, und die Jugendlichen können den Ablauf der Stunden durch ihre Interessen mitgestalten. Natürlich werden immer auch die wichtigsten Fakten zu HIV und Aids erarbeitet, die Übertragungswege besprochen und Schutzmöglichkeiten genau erklärt, und bei Bedarf auch am Modell erprobt.

Zusätzlich zu den Präventionsterminen in einzelnen Klassen präsentierte die AIDS-Hilfe ihr Angebot beim Beratungstag der Anne-Frank-Schule Ennigerloh, und führte zwei Workshops zum Thema HIV und Aids am Gesundheitstag im Schulzentrum Telgte durch.

### **Königstraße-9-Besuch**

Der Vorteil bei diesem Konzept liegt darin, dass hierbei die Hemmschwelle abgebaut werden kann, eine Beratungsstelle aufzusuchen. Da diese Besuche in der Regel gemeinsam mit der im selben Haus untergebrachten Jugend- und Drogenberatung durchgeführt werden, können die Jugendlichen auch deren Angebote vor Ort kennen lernen. Im Rahmen einer Hausführung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Räumlichkeiten kennen, und erfahren im Büro, im Gruppenraum und im Kontaktcafé, welche Angebote die Beratungsstellen für wen bereit halten. In geschlechtsspezifischen Gruppen werden anschließend in zwei parallelen Blöcken die Themen HIV, Aids und Sexualität sowie Sucht und Drogen behandelt, so dass bis zum Mittag jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer beide Themenfelder bearbeiten konnte.

### **Parcours „Liebe, Sex und so...“**

In Kooperation mit der Beratungsstelle donum vitae - Kreisverband Warendorf e.V. gehört seit 2007 auch der Parcours „Liebe, Sex und so...“ zum festen Angebot für Schulklassen. Im Zeitrahmen von einer Schulstunde pro Klasse erhalten die Schülerinnen und Schüler an fünf verschiedenen Stationen einen ersten Impuls, sich mit den Themen Partnerschaft, Verhütungsmitteln, Sexuali-

tät, und deren Risiken, zu beschäftigen. Hierbei lernen sie Mitarbeiterinnen beider Beratungsstellen kennen, an die sie sich bei Fragen oder Beratungsbedarf wenden können.

### **JugendFilmTage**

Ebenfalls etabliert haben sich die JugendFilmTage im Kreis Warendorf, die, nach einem kleinen Vorläufer der AIDS-Hilfe in 2005, seit 2006 im Zweijahresrhythmus im Ahlener Kino stattfinden. Organisiert und durchgeführt werden diese gemeinsam von den sexualpädagogisch arbeitenden Beratungsstellen im Kreis Warendorf, mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Gesundheitsamtes des Kreises Warendorf. Die Schirmherrschaft und Eröffnung übernahm der Landrat, Dr. Olaf Gericke. Im Juli 2010 standen den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf wieder drei Filme mit verschiedenen Themenschwerpunkten zur Auswahl.

In „Der Ketchup-Effekt“ sieht sich die 13-jährige Sofie dem Mobbing durch ihre Mitschüler ausgesetzt, nachdem sie sich auf einer Party stark betrunken hatte und ohnmächtig wurde. Der Film „Sommersturm“ thematisiert die Suche nach der eigenen sexuellen Orientierung, bei der Tobi seine homosexuelle Neigung entdeckt. „Ein Teil von mir“ behandelt das Thema der jungen Elternschaft aus der Sicht von Jonas, der nur langsam in seine Rolle als Vater hineinwächst.

An beiden Aktionstagen konnten sich die Jugendlichen vor den Filmen an verschiedenen Ständen informieren und ihr Wissen zu den Themen Partnerschaft, Sexualität und Verhütung testen.

Damit die Filminhalte in den Schulen aufgegriffen und nachbearbeitet werden, fand im Vorfeld der JugendFilmTage ein kostenloser, praxisorientierter Workshop für Lehrkräfte statt, der von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AIDS-Hilfe und der Beratungsstelle VARIA durchgeführt wurde. Es wurden verschiedene Methoden

ausprobiert, geeignete Materialien vorgestellt, und Fragen zum praktischen Vorgehen beantwortet.

### **Hein Knack Theater „Gefühlsecht“**

Als Sonderaktion bot 2010 das Gesundheitsamt des Kreises Warendorf zwei Vorstellungen des Hein Knack Theaters in zwei Schulen in Warendorf an, bei denen sich die AIDS-Hilfe beteiligte. In dem Theaterstück „Gefühlsecht“ muss Robbi sich mit der Möglichkeit auseinandersetzen, mit einer Zufallsbekanntschaft ein Kind zu bekommen. Erinnerungen an sein „erstes Mal“, seine Einstellung zum Thema Verantwortung und Verhütung und die Frage nach dem Schutz vor Aids gehen ihm durch den Kopf, während er auf einen Anruf von Britta wartet. Dem Darsteller Heinz Diedenhofen gelang es hervorragend, die Jugendlichen in seinen Bann zu ziehen. Im Anschluss an das Stück gab es einen regen Austausch und vom Darsteller hilfreiche Tipps zum Thema Kondome.

### **Patenschaft für einen Tag**

Nach den Sommerferien lud die AIDS-Hilfe zum vierten Mal zur Patenschaft für einen Tag ein. Schulklassen, Jugendgruppen, andere Beratungsstellen und Kooperationspartner oder interessierte Personen erklären sich hierbei bereit, eine eigene Aktion zum Thema HIV und Aids durchzuführen. Die AIDS-Hilfe begleitet den Planungsprozess, stellt Methoden und Materialien zur Verfügung, und steht als Ansprechpartner zur Seite. Für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es, wie in jedem Jahr, einen Informationsnachmittag in der Beratungsstelle, um Fragen abzuklären und erste Aktionsideen zu entwickeln. Neben neuen Schulen aus dem Kreis Warendorf beteiligten sich einige Schulen und Klassen bereits zum vierten Mal an der Aktion. Die meisten Veranstaltungen fanden rund um den Welt-Aids-Tag statt, häufig wurden aber auch Termine, wie z.B. der Elternsprechttag, mit einer Patenschaftsaktion verbunden. Insgesamt fanden 19 Aktionen von Schulen, Bil-

dungsträgern, Kooperationspartnern und Beratungsstellen statt. Seitens der AIDS-Hilfe wurden für diese Aktionen insgesamt 3.105 SolidaritätsSchleifen ausgegeben, es kann also davon ausgegangen werden, dass das Ziel der AIDS-Hilfe, der Jahreszahl entsprechend mindestens 2010 der roten Schleifen im Kreis Warendorf zu verteilen, übertroffen werden konnte.

Anstelle einer Feierstunde, an der in den Vorjahren immer nur ein kleiner Teil aller Beteiligten teilnehmen konnte, gab es dieses Mal für alle Aktiven ein Teilnahmezertifikat und ein kleines Päckchen als Dankeschön.

## **Prävention im Jugendfreizeitbereich**

Neben dem schulischen Bereich bieten sich verschiedene Events im Freizeitbereich an, bei denen Jugendliche mit dem Thema Partnerschaft, Verhütung, HIV und Aids erreicht werden können.

### **Pokalschwimmen**

Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt des Kreises Warendorf führte die AIDS-Hilfe einen Aktionsstand beim Warendorfer Pokalschwimmen durch. Im gut geheizten Hallenbad nutzten zahlreiche Schwimmerinnen und Schwimmer, aber auch ihre Eltern, die Zeit zwischen den Wettkämpfen, um sich am Stand zu informieren, kostenlose Broschüren zu den Themen Pubertät, Partnerschaft, Sexualität und Verhütung mitzunehmen, oder ein Kreuzworträtsel zu diesen Themen zu lösen.

### **Parcours „AIDS-Hilfe-Helfer/in“:**

#### **Krach am Bach Beelen, Phönix Open Air Beckum, Ramasuri Warendorf**

Als neues Konzept wurde 2010 mit Unterstützung aus dem Förderprogramm dieGesellschafter.de der Aktion Mensch ein Parcours konzipiert, an dem „AIDS-Hilfe-Helferinnen“ und „AIDS-Hilfe-Helfer“ geschult werden. Vor allem junge Menschen werden zum Thema HIV und Aids aufgeklärt, und können als Multiplikatoren Informa-

tionen weitergeben. An der Station „Alles klar, oder?“ bekommen die Jugendlichen einen themenbezogenen Fragebogen, um Basisinformationen zu HIV und Aids zu erhalten. Unter der Überschrift „Risiko?!“ werden an einer Magnetwand verschiedene Alltagssituationen dem jeweiligen HIV-Ansteckungsrisiko zuzuordnen. Zuletzt geht es an der "Blind-Box" um den richtigen Umgang mit Kondomen. Im Anschluss findet eine gemeinsame Auswertung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, und es gibt ein kleines Andenkenpäckchen für die Teilnahme, unter anderem mit dem AIDS-Hilfe-Helfer/- und Helferin-Button als sichtbares Symbol für das Engagement.

Die Durchführung des Parcours, ergänzend zum üblichen Aktionsstand mit Glücksrad und Infomaterialien, ist wesentlich personal- und zeitaufwändiger als beispielsweise ein Quiz. Da die Auseinandersetzung mit HIV und Aids sowie angrenzenden Themen durch den Parcours jedoch wesentlich intensiver ist, und sich an die Durchführung häufig noch längere Gespräche anschließen, soll er nach Möglichkeit auch 2011 durchgeführt werden.

### **Radau gegen HIV: Oelde, Sendenhorst, Ahlen**

Seit 2007 werden unter diesem Motto Konzerte organisiert. Das ehrenamtliche Team um Lena Muckermann und Mario Kloschinski stellte 2010 fünf Konzertabende auf die Beine, davon drei im Kreis Warendorf. Zu den konkreten Zielen für den Abend gehört, die Themen HIV und Aids mehr in den Blick der Öffentlichkeit zu stellen, und dem meist jungen Publikum in einem lockeren Rahmen einen Zugang zu Informationen über HIV und Aids zu bieten. Hierzu ist die regional zuständige AIDS-Hilfe mit einem Infostand vor Ort. Die Arbeit der AIDS-Hilfen wird zudem unterstützt, indem der Erlös des Abends der jeweiligen Beratungsstelle zugute kommt. Zudem wird bei jedem Konzert jungen Bands aus der Region eine Auftrittsmöglichkeit geboten, zum Beispiel als Vorband für bereits etwas erfahrenere, bundesweit be-

kanntere Gruppen. Getreu dem Titel „Radau gegen HIV“ konnten sich mehrere hundert Besucherinnen und Besucher bei Musik der härteren Gangart vom Konzept überzeugen lassen.

## **Präventionsangebot für homosexuell orientierte Menschen: Der Rote Salon**

Unter der Überschrift „Der Rote Salon“ veranstaltet die AIDS-Hilfe verschiedene kleine oder größere Events, die sich primär an die homosexuelle Bevölkerung im Kreis Warendorf richten.

### **Kaffeeklatsch**

Zum Jahresanfang lud die AIDS-Hilfe in die gemütlich hergerichtete Beratungsstelle zum Kaffeeklatsch ein. Auch wenn sich nur eine Handvoll Personen an der Kuchenschlacht beteiligte, war es ein gelungener Nachmittag, mit einigen Anregungen für weitere Veranstaltungen.

### **FilmNacht**

An der bundesweiten Nacht der Solidarität beteiligte sich die AIDS-Hilfe mit einer Sondervorführung im CinemAhlen. Nach einem kleinen Sektempfang am Infotisch der AIDS-Hilfe wurden zwei Filme gezeigt: Das Drama „Same Same But Different“ basiert auf einer wahren Geschichte. Es begleitet Ben auf seiner Reise durch Kambodscha, wo er mit seinem Kumpel ein bisschen Abenteuer erleben und vor allem entspannen möchte. Er lernt Sreykeo kennen, die sich für Geld mit europäischen Touristen einlässt. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland bleiben beide in Kontakt, und sie beichtet ihm von ihrer HIV-Infektion.

In der Komödie „I Love You Phillip Morris“ erleben wir Jim Carrey als schwulen Hochstapler, der mitunter mit seinen Methoden über das Ziel hinausschießt.

## **Stammtisch Gayfunden**

Erfreulicherweise hat sich im September 2010 auch wieder ein Stammtisch für Schwule, Lesben und Freunde gegründet. Gayfunden trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr in der Schuhfabrik in Ahlen. Die AIDS-Hilfe hat die Gründung tatkräftig unterstützt und steht für Fragen, aber auch zum Verteilen von Cruising Packs, zur Verfügung.

## **Emailkontakt: Homosexuell im Kreis Warendorf**

Seit November 2010 gibt es über die neu gestaltete Homepage der AIDS-Hilfe unter [www.aidshilfe-ahlen.de](http://www.aidshilfe-ahlen.de) einen anonymen Zugang zu einem neuen, emailgestützten Kontaktangebot für Schwule. Unter der Überschrift „Homosexuell im Kreis Warendorf?“ gelangt der User zu einem Link, über den er Kontakt zu einem Ehrenamtlichen der AIDS-Hilfe aufnehmen kann. Christian, der selbst schwul und im Kreis Warendorf aufgewachsen ist, bietet sich als Ansprechpartner rund um die großen und kleinen Fragen zum Thema Homosexualität und Coming out an.

## **Prävention für Menschen mit Drogenkonsum**

### **Spritzenautomatenprojekt**

Durch die Spritzenautomaten wurde im vergangenen Jahr nahezu 4.500mal dafür gesorgt, dass Menschen, die von illegalen Drogen körperlich abhängig sind, sich ihr Suchtmittel mit sterilem Spritzmaterial verabreichen konnten. Neben Ahlen mit zwei Automatenstandorten gibt es jeweils einen Automaten in Beckum, Ennigerloh, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf. Die Automaten werden gemeinsam mit dem Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. regelmäßig gewartet und nachgefüllt, so dass für die abhängigen Menschen rund um die Uhr eine Versorgung mit sterilen Materialien sichergestellt ist. So müssen Spritzen nicht mehrmals oder gemeinsam mit anderen Drogenkonsumenten benutzt werden. Das Risi-

ko, sich mit HIV oder Hepatitis zu infizieren, konnte durch die Automaten deutlich reduziert werden. Neben sterilem Spritzmaterial enthalten einige Schächte Kondome, um auch das Risiko, Infektionen beim Geschlechtsverkehr weiterzugeben, herabzusetzen.

### **Niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit**

Neben den Automaten besteht für drogenkonsumierende Menschen die Möglichkeit, sich im Kontaktcafé „Drauf & Dran“ des Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. mit sterilem Spritzmaterial zu versorgen, hier können auch gebrauchte Spritzen kostenlos gegen sterile getauscht werden. Für diejenigen, sie sich über ihren Drogenkonsum mit HIV infiziert haben, besteht im Kontaktcafé eine niedrigschwellige Möglichkeit, neben der Drogenberatung auch die Angebote der AIDS-Hilfe kennen zu lernen und zu nutzen.

### **Beratung**

138 Kontakte	
persönliche Beratung:	54
Telefonberatung:	44
schriftliche Beratung:	40

Die Anzahl der Beratungskontakte sind, verglichen mit dem Vorjahr, konstant geblieben. Im Vergleich zu 2009 fand eine Verschiebung von der persönlichen zur schriftlichen Beratung statt. Unabhängig vom Beratungsweg war auch 2010 die Frage nach der Risikoeinschätzung einer Situation der Hauptanlass für die Beratung. Die Ratsuchenden hofften in der Regel auf eine Bestätigung, dass eine von ihnen erlebte Situation kein Risiko enthielt, sich mit HIV infiziert zu haben. In den meisten Fällen konnte dies auch bestätigt werden, da es um Formen der ausgelebten Sexualität ging, bei denen keine HIV-relevanten Körperflüssigkeiten ausgetauscht wurden. Ein weiteres häufiges Thema war der HIV-Antikörpertest, neben der Abklärung, ob er erforderlich

war, ging es um die konkrete Durchführung und die Besonderheiten des sogenannten Schnelltests. Auch aktuelle Berichterstattungen spiegelten sich in Beratungsanfragen nieder, sei es zum Thema Heilungsmöglichkeiten oder HIV-Resistenz.

## Begleitung

71 Kontakte

Als **Ansprechpartner** für Menschen, die mit HIV infiziert sind, wurde die AIDS-Hilfe 2010 verstärkt angefragt. Hierbei handelte es sich häufig um kurzfristige Kontakte, mit einigen Personen fanden jedoch auch mehrere regelmäßige Treffen statt. Häufiger Gesprächsinhalt war die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt, um mit der Einnahme von antiretroviralen Medikamenten zu beginnen. Ein weiterer Themenschwerpunkt war die Frage, wer ins Vertrauen gezogen und über die Infektion informiert werden sollte, und wie ein solches Gespräch ablaufen könnte.

Der Aufbau eines eigenen Selbsthilfeangebotes scheitert bisher weiterhin an den bekannten Gründen – zu wenig Interessierte, zu unterschiedliche Interessen, und die Entfernungen im Kreis Warendorf zwischen den möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zum Teil auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen wären.

Erfreulicherweise fanden 2010 jedoch gleich beide **Ariadne-Treffen** in Ahlen statt. Diese Vernetzungstreffen, bei denen sich im Frühjahr und im Herbst wieder unterschiedlichste HIV-positive Frauen aus Westfalen trafen, standen ganz im Zeichen eines Jubiläums: Ariadne gibt es nun schon seit 10 Jahren. Während im Frühling ein Barbecue und individuelle Farb- & Stilberatung unter dem Motto „Colour me beautiful“ auf dem Programm standen, gab es im Herbst unter „Colour me beautiful Teil 2“ eine individuelle Schmink- und Stilberatung inklusive Kosmetika, außerdem wurde gemeinsam aus vielen Einzelwerken ein buntes großes Jubiläumsbild gestaltet. Wie im-

mer gab es neben den Programmpunkten viel Gelegenheit und Raum, um sich mit anderen Frauen auszutauschen, und zu erleben, wie unterschiedlich frau mit HIV ist – vor allem aber nicht alleine.

## Öffentlichkeitsarbeit

1.810 Kontakte
----------------

Obwohl die AIDS-Hilfe bei drei Veranstaltungen mehr als im Vorjahr antrat, um dem Thema HIV Beachtung zu verschaffen, wurde die Vorjahreszahl nicht ganz erreicht. Die deutlichsten Rückgänge ließen sich bei zwei Veranstaltungen feststellen, die schon traditionell in den Terminkalender der AIDS-Hilfe gehören: das Stadtfest und der Welt-Aids-Tag in Ahlen. An diesen Terminen zeigte sich das Wetter von seiner extremen Seite – beim ersten mit sommerlicher Gluthitze und beim zweiten mit eisigem Winterwind.

Auch nicht völlig wetterunabhängig, aber erfolgreich fuhr rund um die Karnevalstage das **Kondomtaxi**, ein Kooperationsangebot mit dem Taxiunternehmen Peine. Interessierte Fahrgäste konnten sich auf dem sicheren Heimweg ein Infopäckchen der AIDS-Hilfe mitgeben lassen, das als wichtigster Bestandteil ein Kondom enthielt.

Beim **Markt der Beratungsmöglichkeiten** in Oelde präsentierte die AIDS-Hilfe mit verschiedenen anderen Beratungsstellen ihr Angebot. Neben dem Austausch mit möglichen Kooperationspartnern nutzen etliche Privatpersonen die Gelegenheit, sich in den Räumlichkeiten der Alten Post einen Überblick zu verschaffen, welche Ansprechpartner zu den verschiedenen Fragen und Problemlagen des Lebens es in ihrer Region gibt.

Zum **Internationalen Frauentag** fand wieder eine Info-Aktion auf dem Ahlener Marktplatz statt. 400 Päckchen, gefüllt mit frauenspezifischen Informationen zum Thema Frauen und HIV, und zum Frauentag, aber auch kleinen Kosmetikproben und ähnlichem, wurden verteilt. Eine

Überraschung hab es für Andrea Ruwisch, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ahlen, die diese Aktion seit 5 Jahren unterstützt: die Landesgemeinschaft Frauen und Aids in NRW verlieh ihr die XXelle-Ehrennadel an, um ihr besonderes Engagement für das Thema Frauen und Aids zu würdigen.

Ebenfalls zum Internationalen Frauentag beteiligt sich die AIDS-Hilfe an einer landesweiten Aktion zum HIV-Test in der Schwangerschaft. Kreisweit wurden gynäkologische Praxen angeschrieben, um die Patientinnen-Broschüre zum Thema Schwangerschaft und HIV-Test der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. vorzustellen, und sich den Praxen als Kooperationspartner anzubieten.

Durch die Zusammenarbeit in der Landesgemeinschaft Frauen und Aids in NRW war die AIDS-Hilfe beim **Hebammenkongress** in Düsseldorf vertreten, und unterstützte den gemeinsamen Informationsstand. Vor allem die Beratungsmappen über Schwangerschaft und HIV stießen bei den Hebammen auf großes Interesse, und es fand ein reger Austausch zu den neuen Erkenntnissen zum Thema vaginale Geburt für Frauen mit HIV und Stillen bei HIV-Infektion statt.

Auf die anlässlich der bundesweiten **Nacht der Solidarität** veranstaltete FilmNacht wies die AIDS-Hilfe mit einer Info-Aktion auf dem Ahlener Marktplatz hin, bei der auch die Unterschriftenlisten für das Aktionsbündnis gegen AIDS gefüllt wurden. Mit den Unterschriften wird die Bundesregierung dazu aufgefordert, die Behandlung aller mit HIV-lebenden schwangeren Frauen zu gewährleisten.

Beim Ahlener **Stadtfest** herrschten hochsommerlichste Temperaturen, und in der flirrenden Hitze fanden nur die wenigsten auf den Marktplatz, um Programm und Stände zu besuchen. Dies schlug sich leider auch auf den Stand der AIDS-Hilfe nieder. Immerhin konnten nahezu alle Menschen, die während der Aktionszeit überhaupt anzutreffen waren, auch mit den Angeboten, von Glücksrad über Quiz bis zu Infomaterialien, erreicht werden.

Dieses Wetter hätten sich die Veranstalter vom Warendorfer **Emsflimmern** sicherlich gewünscht. Ihre Open-Air-Vorführung des neuen „Sex and the City“-Films, bei der die ersten Besucherinnen mit kleinen Flirt-Päckchen der AIDS-Hilfe ausgestattet wurden, fiel mehr oder weniger ins Wasser.

Beim **Triathlon** in Sassenberg am ersten Sonntag im August kam der große Regenguss zum Glück erst kurz nach dem Abbau von Infostand und Glücksrad, als die Sportlerinnen und Sportler ihre Anstrengungen bereits hinter sich hatten.

Mitten in den Sommerferien bat das Deutsche Rote Kreuz wieder zum **Sonderblutspendetermin**, und in den Räumen der Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf e.G. herrschte ein reges Kommen und Gehen. Hier konnte gleich doppelt Gutes getan werden: die Blutspenden werden dringend für die Behandlung schwerkranker Menschen gebraucht, und für jede Blutkonserve spendete die Volksbank 5 Euro an die AIDS-Hilfe, die mit einem kleinen Quiz und Infos vor Ort war. So konnte die Wartezeit nach der Blutspende genutzt werden, um das eigene Wissen zum Thema HIV und Aids zu überprüfen, oder zu erweitern.

Ein weiterer Sondertermin mit der Möglichkeit, Blut zu spenden, fand am 3. Oktober statt, in Zusammenarbeit mit der türkischen Gemeinde in Ahlen. Auch hier war die AIDS-Hilfe mit einem Aktionsstand dabei.

Bei den **Pütt-Tagen** in Beckum konnten mit dem bunten Glücksrad wieder viele Menschen an den Aktionsstand gelockt werden.

Dies gelang leider weniger häufig am **Welt-Aids-Tag**. Aufgrund des eisigen Ostwindes, der mit Minusgraden durch die Fußgängerzone in Ahlen pfiß, wäre das Glücksrad beinahe eingefroren. Im Adventsbüchchen, das die AIDS-Hilfe nutzen durfte, war es zwar etwas windgeschützt. Jedoch fanden nur wenige Menschen den Weg dorthin, sofern sie das Haus überhaupt verließen. So hatten es auch die Jugendlichen der FAA schwer, die anlässlich ihrer Teilnahme an der „Patent-

schaft für einen Tag“ Solidaritätsschleifen aus selbstgebackenem Lebkuchen an die Bevölkerung bringen wollten. Besser hatten es da die zahlreichen Projekte bei anderen Bildungsträgern und in Schulen im Kreis Warendorf, die zumeist im Warmen in der jeweiligen Aula für die Mitschülerinnen und Mitschüler stattfanden.

Wer rund um den Welt-Aids-Tag mit dem Taxiunternehmen Peine fuhr, kam hier an Informationsmaterialien und ein Kondom, die in Form von kleinen Infopäckchen in den „Kondomtaxen“ vom Fahrer verteilt wurden.

Passend zum **Merry Christmas** gab es dann auch erste dicke Schneeflocken im Ahlener Osten, das Glücksrad der AIDS-Hilfe stand zum Glück im Stadtteilbüro und wurde dort gut genutzt.

Den schon traditionellen Abschluss der Veranstaltungsreihe 2010 bildete wieder die Tombola beim Ahlener **Wintercitylauf**. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. wurden wieder kleine und große, skurrile und praktische Sachen ausgelost.

## Vernetzung

Eine Reihe von Veranstaltungen war auch 2010 nur dank einer guten Vernetzung mit Kooperationspartnern, anderen Beratungsstellen, und in Arbeitskreisen umsetzbar. Überregional ist die AIDS-Hilfe Ahlen e.V. in der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und Aids engagiert. Gemeinsame Präventionsveranstaltungen werden vor allem mit den kooperierenden Beratungsstellen im Arbeitskreis Sexualpädagogik im Kreis Warendorf geplant und umgesetzt. Ein weiteres fachliches Gremium ist der Arbeitskreis Youthwork, in dem Trends und Methoden für die (Schul-) Prävention ausgetauscht und diskutiert werden.

## Unterstützung

Die AIDS-Hilfe Ahlen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der durch den Kreis Warendorf und aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalens finanziert wird.

Um die verschiedenen Angebote in angemessener Form aufrechterhalten zu können, ist der Verein jedoch auf Unterstützung angewiesen. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Jede helfende Hand zählt!

Wer Zeit und Lust hat, vor allem bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Öffentlichkeitsaktionen mitzumachen, ist herzlich willkommen! Die Ehrenamtlichen treffen sich an den Montagen, deren Datum eine gerade Zahl ist, ab 18 Uhr in der Beratungsstelle. Für die verschiedenen Aufgaben finden hausinterne Schulungen statt, zusätzliche Qualifizierung erfolgt durch die Fortbildungsangebote der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., die kostenlos genutzt werden können.

Jedes Mitglied zählt!

Durch eine Mitgliedschaft kann die Arbeit und Ausrichtung des Vereins mitgestaltet werden. Zudem unterstützt der Mitgliedsbeitrag die Arbeit.

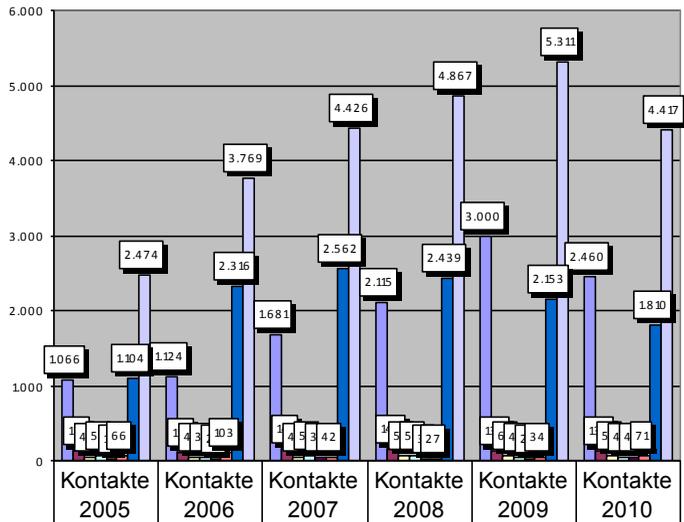
Jede Spende zählt!

Jeder Geldbetrag trägt dazu bei, dass Angebote für verschiedene Zielgruppen aufrecht erhalten werden können. Diese Spenden sind steuerlich absetzbar.

Jede Sachspende hilft den Etat der Beratungsstelle zu entlasten. Große und kleine Sachpreise ermöglichen den Einsatz des Glücksrades oder eine Tombola am Informationsstand, und ebnet so den Weg zum ersten Kontakt.

An alle, die den Verein auch 2010 wieder mit Zeit, Energie, Kreativität, Geld oder Sachspenden unterstützt haben, geht ein herzliches DANKESCHÖN!

# Statistik im Jahresvergleich



■ Prävention	1.066	1.124	1.681	2.115	3.000	2.460
■ Beratung gesamt	119	113	141	143	139	138
■ Beratung persönlich	44	47	47	55	66	54
■ Beratung telefonisch	56	37	58	57	44	44
■ Beratung schriftlich	19	29	36	31	29	40
■ Begleitung	66	103	42	27	34	71
■ Öffentlichkeitsarbeit	1.104	2.316	2.562	2.439	2.153	1.810
■ Summe	2.474	3.769	4.426	4.867	5.311	4.417

## **Impressum**

### **Kontakt**

AIDS-Hilfe Ahlen e.V. - Beratungsstelle für den Kreis  
Warendorf

Königstr. 9  
59227 Ahlen

Büro	0 23 82 – 31 93
Beratung (anonym)	0 23 82 – 19 4 11
Fax	0 23 82 – 8 11 79
Email	<a href="mailto:info@aidshilfe-ahlen.de">info@aidshilfe-ahlen.de</a>
Homepage	<a href="http://www.aidshilfe-ahlen.de">www.aidshilfe-ahlen.de</a>

### **Bankverbindung**

Sparkasse Münsterland Ost  
Konto 300 17 24  
BLZ 400 501 50

### **Vorstand**

Edwin Scholz  
Wilhelm Kreuz  
Ralf Groschke

### **Mitarbeiterinnen**

Sandra Könning  
(Dipl.-Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin isp, gsp)  
Annette Seitz  
(Verwaltungskraft)

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft bei der AIDS-Hilfe Ahlen - Beratungsstelle für den Kreis Warendorf e.V., Königstr. 9, 59227 Ahlen.

Mir ist bekannt, dass der

### **jährliche Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen**

**Euro 16,00**

**ermäßigt (Schüler, Studenten, andere finanziell Benachteiligte mit Nachweis)**

**Euro 11,00**

**Mitgliedsbeitrag für Institutionen, Vereine usw.**

**Euro 31,00**

beträgt. (Bitte ankreuzen)

**Name**

\_\_\_\_\_

**Anschrift**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Telefon**

\_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Konto \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Sollte mein/unser Konto nicht die erforderliche Deckung aufweisen, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift